

erst in das Jahr 1233 fällt⁴⁴⁾, ist nur Zufall. Über Umfang und Bauart der Mauer in ihrer ältesten Periode, etwa bis zum Ende des 14. Jahrhunderts, erfahren wir nichts näheres; ersterer mag von Anfang an derselbe gewesen sein wie später⁴⁵⁾, letztere sich von der Bauart anderer alten Stadtbefestigungen⁴⁶⁾ nicht unterschieden haben. — Dafs der Eroberung der Stadt durch König Adolf im Jahre 1296⁴⁷⁾ eine Niederlegung der gesamten Stadtmauern gefolgt sei, wie eine Quelle berichtet⁴⁸⁾, wird man schon deswegen für unwahrscheinlich halten, weil der König sich selbst dadurch eines der festesten Bollwerke seiner Macht in der Mark Meissen beraubt hätte.

Gegen Ende des 14. Jahrhunderts erschien die bisherige Stadtmauer nicht mehr ausreichend. 1392 begann man dieselbe neu zu bauen, und zwar *mit kalke*⁴⁹⁾. Aus der ausdrücklichen Hervorhebung dieses Moments darf man schliessen, dafs der bisherige Bau ohne Kalk ausgeführt war. Noch gegenwärtig zeigen die erhaltenen Abschnitte der Stadtmauer (besonders zwischen dem Donats- und Meifsnier Thore) in ihrem unteren Teile eine rohere Bauart als im oberen; namentlich sind die Steine dort nur durch Lehm und dergleichen verbunden, nicht durch stärkere Bindemittel. Wir haben Nachrichten über diesen zweiten Mauerbau aus den Jahren 1392 — 1395, die jedoch nur den zwischen dem Meifsnischen und Erbischen Thore gelegenen Abschnitt betreffen⁵⁰⁾. Hiernach wurden erbaut: im Jahre 1392 drei Stücke am Donatsthore nach dem Meifsnischen Thore zu und das nächste Stück am Donatsthore nach dem Erbischen Thore zu; im Jahre 1393 der „Turm über dem Wasserloche bei den Kuttelhöfen“ d. h. vermutlich der über dem Einflufs der

⁴⁴⁾ UB. I, 9, 30: *domus hospitalis — extra muros civitatis Vrberc.* So oft gelegentlich der Erwähnung des Johannishospitals vor dem Petersthore: ebd. 25 (*juxta muros*); 54, 24 (*prope muros*); 58, 37 u. ö.

⁴⁵⁾ *Una curia sita prope castrum — muro civitatis Fribergensis contigua* (1368) UB. I, 88. Freihof des Abts von Alzelle hinter der Peterskirche *an der ekke czunehst der statmuwer* (1385) UB. I, 100.

⁴⁶⁾ Vergl. Maurer I, 112. Gengler S. 5.

⁴⁷⁾ Vergl. die Quellenstellen UB. I, XXIV.

⁴⁸⁾ Chron. terrae Misn. (Mencke SS. II, 328): *destruxerunt et muros civitatis.*

⁴⁹⁾ UB. I, 105.

⁵⁰⁾ UB. I, 105.